

## **Beide Herrenteams ohne Glück in der Fremde**

—> Bezirksliga: ESV Lok Adorf gegen SG Mauersberg I 3:2

—> Bezirksklasse: SSV Brand– Erbisdorf gegen SG Mauersberg II 3:2

Ohne Punkte kehrten die Herrenteams der Mauersberger Volleyballer am Samstag von ihren Auswärtspartien zurück ins Erzgebirge. Da beide Teams aber unter akuter Personalnot litten, sind die knappen 2:3 Niederlagen für die derzeit gegebenen Voraussetzungen durchaus positiv zu bewerten. Während im durch zahlreiche Verletzungen eh schon knapp bemessenen Kader der ersten Mannschaft Kapitän René Lang mit einer Bänderdehnung bereits nach dem Einspielen die wagen Hoffnungen auf einen Einsatz abmelden musste, fehlten in der Zweiten mit Zuspielder Thomas Schreiter und Bruder Christian gleich zwei Stammspieler aus privaten Gründen.

Im Kampf um den Klassenerhalt der Bezirksliga Chemnitz ist am vergangenen Wochenende zumindest eine Vorentscheidung gefallen. Durch die Niederlage unserer ersten Herrenmannschaft in Adorf und den Siegen von Lichtenstein und Limbach–Oberfrohna rutschen die Mauersberger auf den letzten Tabellenplatz und haben nun vier Punkte Rückstand auf das rettende Ufer. Eben dieses schien im Spiel gegen Adorf zunächst noch in guter Reichweite. Vor allem über die Mitte konnten die Vogtländer in den ersten beiden Sätzen gut in Schach gehalten werden. Zudem brachten zahlreiche Abstimmungsschwierigkeiten in der Abwehr viele einfache Punkte für die Gäste aus dem Erzgebirge. War Durchgang eins mit 27:25 noch knapp, wurde der zweite Satz mit 25:20 eine etwas klarere Angelegenheit. Jedoch konnte die 2:0 Satzführung nicht die notwendige Lockerheit bringen um das Spiel sicher nach Hause zu fahren. Zu allem Überfluss stellten sich auch die Adorfer immer besser auf die Mauersberger Mittelangreifer ein und konnten im Verlauf des dritten Satzes durch einige erfolgreiche Blockaktionen zwischenzeitlich auf 13:7 davon ziehen. Zudem dauerte es viel zu lange ehe seitens der Gäste bemerkt wurde, dass der Adorfer Zuspielder in der Blockreihe nicht mehr wie gewohnt auf Position 2, sondern auf Position 4 wechselte. In der Folge stellten auch wir im Angriff um, versuchten über die Mitte nur noch den Block zu ziehen um dann mit schnellen Pässen auf die Außen erfolgreich zu sein. Auf eben dieser Außenposition stand, der Personalnot geschuldet, neben Tobias Heimpold mit Christian Schreiter einer unserer etatmäßigen Zuspielder, der seine Sache dort aber sehr ordentlich machte. Eine Alternative die übrigens mit Blick auf die kommenden Wochen wohl des öfteren gespielt werden muss. Nach all diesen Umstellungen bekamen die Mauersberger ihr eigenes Spiel wieder besser in den Griff, konnten den großen Rückstand im dritten Satz aber nicht mehr wesentlich verkürzen und gaben Durchgang drei am Ende mit 17:25 ab. Auch im vierten Satz mussten die Gäste aus dem Erzgebirge von Beginn an einem Rückstand nachlaufen, konnten aber zwischenzeitlich zum 14:14 ausgleichen. Das bessere Ende hatten dann mit 25:21 aber erneut die Adorfer und so kam es, wie im Hinspiel auch, zum entscheidenden fünften Satz. In diesem konnte sich lange Zeit keine Mannschaft entscheidend absetzen. Zum letzten Seitenwechsel führte Mauersberg knapp mit 8:7, kurz vor Satzende dann mit 12:11. Danach ging es ziemlich schnell, Wechsel zum 12:12, Angriffsfehler Mauersberg, Annahmefehler Mauersberg, geschenkter Dankeball Mauersberg 15:12 für Adorf und recht viel dazu getan haben sie in dieser Phase nicht mehr. Angesichts der Rahmenbedingungen wie Eingangs schon erwähnt sicherlich kein schlechtes Ergebnis, angesichts dessen was dann letztlich möglich gewesen wäre eben doch ziemlich

enttäuschend. Um die Klasse zu halten brauchen die Mauersberger aufgrund des klar schlechteren Satzverhältnisses mindestens noch 3 Siege aus den letzten sechs Spielen. Als Gegner warten dabei allerdings unter anderem der Tabellenerste, der Zweite und der Dritte. Letzterer, der SSV St.Egidien nämlich, erwartet unsere Herren bereits am kommenden Samstag um 14.00 Uhr in "Dilling" und muss, um seine Aufstiegschance zu wahren, einen klaren Sieg verbuchen. Mit Tobias Heimpold fehlt den Mauersbergern dort aus privaten Gründen allerdings schon wieder ein weiterer Leistungsträger. Sollte auch Kapiän René Lang noch nicht wieder einsatzbereit sein braucht es kein Mathegenie um zu bemerken, dass nur 5 Spieler zur Verfügung stehen. Zum Glück hat die Zweite Mannschaft spielfrei und kann bei Bedarf vielleicht Unterstützen. Aber wie sagt man so schön: Nur nicht den Kopf hängen lassen, wenn einem das Wasser bis zum Hals steht.



Hoffentlich bald wieder fit, Kapitän René Lang. —Foto: Leipzig

## Beide Mauersberger Teams unter Zugzwang

**Mauersberg.** Für die beiden Herren-Mannschaften aus der Volleyball-Abteilung der SG Mauersberg wird die Luft in ihren Spielklassen immer dünner. Als Tabellenvorletzte besteht in den heutigen Punktspielen Handlungsbedarf, um die Klasse zu halten. Die Bezirksliga-Vertretung will 15 Uhr bei Lok Adorf (6.) an ihren Hinspielsieg anknüpfen. Allerdings stehen nur sechs Spieler zur Verfügung. „Durch die aktuelle Lage ist kaum ein Sieg einzufordern, dennoch werden wir uns nicht kampflos ergeben“, sagt Spielertrainer Michael Ehrig. Das Bezirksklasse-Team ist beim SSV Brand-Erbisdorf (6.) gefordert und reist auch mit nur sieben Akteuren an. Mannschaftsleiter Thomas Schreiter hofft dennoch auf einen Erfolg. (le)

## Knappe Niederlagen für Mauersberger Teams

**Mauersberg.** Beide Herren-Mannschaften aus der Volleyball-Abteilung der SG Mauersberg haben am Samstag 2:3 verloren. In der Bezirksliga hatten die Erzgebirger bei Lok Adorf das Nachsehen. „Das Spiel gibt dennoch Hoffnung für die letzten sechs Begegnungen, in denen wir nun als Tabellenletzter um den Klassenerhalt kämpfen werden“, meinte Trainer Michael Ehrig. Sein Team hatte die ersten beiden Sätze gewonnen, kam dann aber mit den Umstellungen im gegnerischen Block nicht zurecht. Bitter sei gewesen, dass im Tiebreak nach einer 12:11-Führung kein Punkt mehr gelang. Die Mauersberger Bezirksklasse-Vertretung unterlag beim SSV Brand-Erbisdorf 2:3. „Angesichts unserer schwierigen Personalsituation ist das Ergebnis gut“, sagte Mannschaftsleiter Mike Melzer. Immerhin habe Brand-Erbisdorf kurz zuvor Tabellenführer Oberwiesenthal 3:0 geschlagen. Die SGM-Reserve konnte die Sätze 2 und 3 für sich entscheiden. (le)

Vorschau vom 27.02.10 und Spielbericht vom 02.03.10, Autor: Matthias Leinitz

## Spielbericht der Herren II von Rocco Illing

Nach vier Wochen Punktspielpause ging es nun nach Brand-Erbisdorf. Da unser Mittelblocker Matthias Meyer, Mannschaftskapitän Thomas Schreiter und Außenangreifer Christian Schreiter verhindert waren, hieß es nun die Mannschaftsaufstellung neu zu formieren. Den Mittelblock ersetzte Stefan Schlegel, die Zuspielerposition übernahm Libero Jens Binner, den Außenangriff teilten sich Frank Schubert / Jörg Knoblauch und als Libero sprang Nico Kleditzsch ein. Dass dieses Spiel nicht einfach werden würde, das zeigte uns Brand eindrucksvoll im ersten Spiel gegen den Tabellenführer Oberwiesenthaler SV, welches mit einem glatten 3:0 gewonnen wurde. Im ersten Satz hieß es erst mal, uns in der neuen Mannschaftsaufstellung zu finden und darauf aufbauend ab dem zweiten Satz anzugreifen. Folgerichtig verloren wir den ersten Satz mit 23:25, den zweiten Satz konnten wir mit 25:23 für uns verbuchen. Im dritten Satz arbeiteten wir uns eine frühe Führung heraus, welche bis zum Schluss des Satzes noch auf 25:18 ausgebaut werden konnte. Nach dieser 2:1 Führung ging es hochmotiviert an den vierten Satz, welcher auch ausschlaggebend für den Ausgang des Spieles sein sollte. Mit hohem spielerischen und kämpferischen Einsatz verpassten uns die Spieler von Brand erst einmal einen 1:11 Rückstand, den wir nicht mehr einholen konnten und mit 13:25 abgaben. So musste halt der fünfte Satz her um das Spiel zu entscheiden, und da lief Brand zur Hochform auf. Uns blieb nach einem Satzausgang von 8:15 nichts anderes mehr übrig, als uns über die Eigenfehler zu ärgern, und unseren Freunden aus Brand zum verdienten Sieg zu gratulieren. Abschließend sei noch hinzuzufügen, dass unsere Wechselspieler ein gutes Spiel gemacht haben, besonders Jens im Zuspiel und Stefan am Mittelblock/Sprungaufschlag konnten überzeugen.

zurück